

© Paul Ott

Chemieersatzgebäude TU Graz

Stremayrgasse 9
8010 Graz, Österreich

ARCHITEKTUR
Zinterl Architekten

BAUHERRSCHAFT
BIG

TRAGWERKSPLANUNG
Gerhard Heinrich

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Kessler & Partner GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Land in Sicht

FERTIGSTELLUNG
2010

SAMMLUNG
HDA Haus der Architektur

PUBLIKATIONSDATUM
11. März 2011

Das neue Chemiegebäude der TU Graz bietet nicht nur Platz für 600 Studierende und Wissenschafter, sondern soll auch städtebauliche Akzente setzen. Der Wettbewerbsentwurf sah eine Verschränkung von Campus und öffentlichem Raum durch das Zusammenführen des neuen Vorplatzes mit der verkehrsberuhigten Stremayrgasse vor, von der nach langen Verhandlungen mit Stadt und Anrainern nur der, bewusst richtungslos gehaltene, Vorplatz und ein neuer öffentlicher Durchgang zur Brockmanngasse überblieb.

Das neue sieben- bis achtgeschoßige Institutsgebäude schließt die Südseite der bestehenden U-förmigen Neuen Technik aus den 1920er Jahren. Erdgeschoß und erstes Obergeschoß sind als öffentliche Bereiche konzipiert, darüber befinden sich Labors und Büros der Chemieinstitute. Ein markanter roter Übergang führt zum monolithischen Hörsaalzentrum, das in der Kubatur dem früheren Hofgebäude entspricht. In der Glasfassade des zweigeschoßigen Foyers spiegelt sich tagsüber die Hoffassade des Altbaus, während abends der mit Mosaikfliesen verkleidete Hörsaal in den neu gestalteten - jetzt autofreien - Innenhof leuchtet. Auf der, über zwei Brücken zugänglichen Dachterrasse befindet sich die Molekularorgel, eine dreidimensionale, bespielbare Collage aus 35 ineinander verschlungenen Blasinstrumenten.
Auf das geforderte, dichte Raumprogramm antwortet der Entwurf mit maximaler Kompaktheit. Die Institute verteilen sich - die nötigen Raumhöhen optimal ausnutzend - auf vier Laborebenen im mittleren Gebäudeteil und fünf Bürogeschoße an den beiden Stirnseiten. Die dazwischen liegenden Stiegen vermitteln zwischen den Niveaus und bringen durch große Öffnungen Tageslicht bis ganz nach unten. Der Neubau schließt über eine zwei Meter breite Glasfuge sensibel an das Bestandsgebäude an und ermöglicht nun Rundgänge auf mehreren Ebenen.

Die Glaslamellen der, gemeinsam mit dem Künstler entwickelten Fassade sind mit Farbpigmenten versehen, die das Gebäude je nach Blickwinkel in unterschiedlichen Farben schillern lassen. Das Motiv der Wechselbeziehung von innen und außen zieht



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

sich durch das ganze Gebäude. So wirken vom Dach des Hörsaals aus die Fensterreihen des Innenhofs wie die Ränge eines Theaters, das sich in der Spiegelung der Glasfassade verdoppelt und sich so dem ursprünglichen Entwurf der Neuen Technik annähert.

(Text: Martin Grabner)

DATENBLATT

Architektur: Zinterl Architekten (Thomas Zinterl)
Mitarbeit Architektur: Gerhard Fast (Projektleitung), Eileen Kühne, Marianne Reich, Martin Feitl, Klaus Grill, Ernst Rainer, Christian Lankes, Angelika Sprinz, Siegfried Pavel, Birgit Reiterer
Bauherrschaft: BIG
Mitarbeit Bauherrschaft: Ing. Manfred Pucher, Msc.
Tragwerksplanung: Gerhard Heinrich
Landschaftsarchitektur: Land in Sicht
Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Bernadette DI CENTA
örtliche Bauaufsicht: Kessler & Partner GmbH
Haustechnik: Die Haustechniker (Werner Kurz, Günther Rucker)
Fotografie: Paul Ott

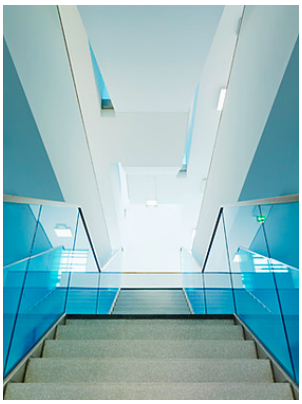
Laborplanung: VITROPLAN Labortechnik GmbH, Stojanstraße 24, 2344 Maria Enzersdorf
Bauphysik: rosenfelder & höfler consulting engineers GmbH & Co KG, Gleisdorfergasse 4, 8010 Graz
Brandschutz: Dipl.-HTL-Ing. Thomas Schuster-Szentmiklós, Prof. Franz Spath Ring 10/2, 8042 Graz
Künstler_Fassadenbedruckung, Mag. Robert Schaberl, Rennweg 79-81 , 1030 Wien
Künstler_Molekularorgel, Constantin Luser, Wien

Maßnahme: Umbau
Funktion: Bildung

Wettbewerb: 2004
Planung: 2004 - 2008
Ausführung: 2007 - 2010

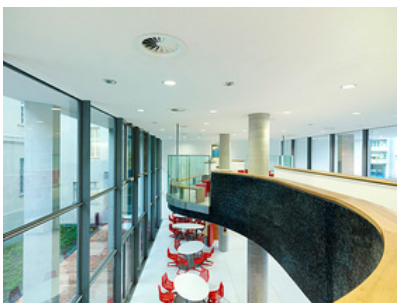

© Paul Ott


© Paul Ott

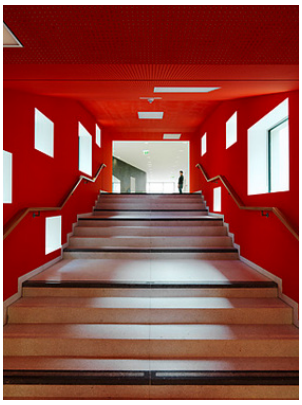

© Paul Ott

Bruttogeschossfläche: 19.000 m²
Nutzfläche: 10.600 m²
Baukosten: 42,0 Mio EUR

AUSFüHRENDE FIRMEN:
SCHWARZDECKER-SPENGLER / ISOLIT Isolier GmbH
BRANDSCHUTZ / Wallner GMBH
ELEKTRO / PKE Electronics AG
HEIZUNG/SANITÄR / DI Wagner GesmbH&Co KG
MSR-TECHNIK / EAM Systems Ing. G.P.Wolf GmbH
AUFZUGANLAGE / ThyssenKrupp Aufzüge GmbH
BESTANDSFASSADE / F. Lederer Grabner Bauges. mbH
GLASFASSADE / Fill Metallbau GesmbH
KONSTRUKTIVER STAHLBAU / Bauunternehmung Granit
BRANDSCHUTZPORTALE BESTAND / Karl Leicht GmbH
TROCKENBAU / Lieb Bau Weiz GmbH &Co KG
SCHLOSSER / S. Jaritz Stahlbau & Montage GmbH
FENSTER, -TÜREN, ALU / Strussnig GmbH
NATURSTEINARBEITEN / Schmieder Stein
FLIESENLEGERARBEITEN / Keramik Bau Weiz
HOLZFUSSBÖDEN / Fischer-Parkett GmbH & Co KG
MALER-, BODENLEGERARBEITEN / Obenauf GmbH
LABOREINRICHTUNG / Prutscher Laboratory Systems GmbH
TISCHLER / Stockinger Bau und Möbeltischlerei
INNENTÜREN / Gleichweit Objekttischlerei GmbH
ZIMMERMEISTER / G.Salbrechter Zimmerei Ges.m.b.H
HÖRSAALBESTUHLUNG EHEIM / Möbel GmbH Öhringen
HÖRSAAL WANDVERKLEIDUNG / Erste österr. Turn- und Sportgerätefabrik Vertriebsges.m.b.H. J. Plaschkowitz
FEINREINIGUNG / Dr. Schilhan Gebäudeservice
BETONSANIERUNG u. ESTRICHARBEITEN / Alpine Bau GmbH
BÜROMÖBLIERUNG / Möbelwerk Svoboda GmbH & Co KG
SERIENSTÜHLE / Pegasan HandelsgmbH
KÜCHEN / kika Möbel Handelsgesellschaft m.b.H.
REGALE und SPINDE / Prinz Betriebsstätten-Design
LANDSCHAFTSBAU / Macher, Geihsbacher, Grössbauer GmbH - Forstdienst
SONDERMÖBLIERUNG / Tischlerei/Holzverarbeitung Alfred Herritsch


© Paul Ott


© Paul Ott


© Paul Ott

TAFELN u. PINNWÄNDE / Furthner GmbH

PUBLIKATIONEN

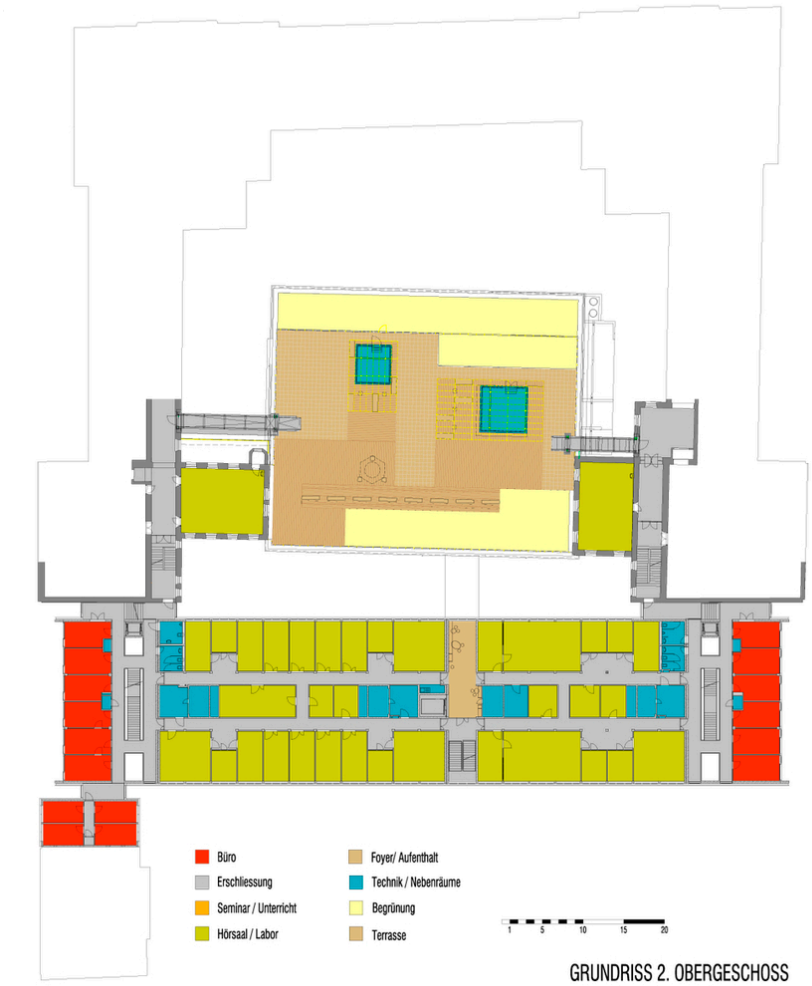
2005 Wettbewerbe aktuell Themenbuch Institus- und Laborbauten
2004 Wettbewerbe aktuell 8/04
2004 Wettbewerbe Architekturjournal 239-240
2004 Architektur und Bauforum JUL04

Chemieersatzgebäude TU Graz



SCHNITT C-C

Querschnitt



GRUNDRISS 2. OBERGESCHOSS

Grundriss OG2

Chemieersatzgebäude TU Graz



Grundriss EG